

# Pädagogisches Konzept der Stadtschule Lübecke

Vielfalt ist ein Merkmal und ein prägendes Element der Stadtschule Lübecke. So vielfältig wie die Menschen unserer Schule sind, so vielfältig sind auch die Maßnahmen, Projekte und Inhalte unseres Erziehungskonzepts. Alle Beteiligten leisten einen wertvollen Beitrag für die Erziehung unserer Schülerinnen und Schüler. **Wir sind gemeinsam erfolgreich!**



Unser Pädagogisches Konzept entwickelt sich seit der Gründung der Stadtschule Lübecke im Jahr 2012 kontinuierlich weiter. Die sieben Bausteine bilden das **Gerüst unserer Erziehungsarbeit**. Sie bilden die Grundlage dafür, dass unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreich lernen, ein selbstbestimmtes positives, gesundes und aktives Leben führen und sich als gestaltender Teil einer demokratischen Gesellschaft erleben.



Unser Erziehungskonzept ist als schulweite Maßnahme prägend für unsere Schulkultur. Sie findet auch Eingang in die Stundenplanung. Die vorliegende Dokumentation beschreibt den jetzigen Stand der Entwicklung. Die einzelnen Konzepte unterliegen der ständigen Evaluation und Weiterentwicklung, so dass wir den sich ständig ändernden Bedingungen agil entgegenzutreten können.

Den sieben Bausteinen lassen sich die vielfältigen Konzepte, die sich in der Stadtschule Lübecke entwickelt haben, zuordnen. Durch die übersichtliche Darstellung wird deutlich, dass sich die Erziehung unserer Kinder immer auf mehrere Säulen stützt. Einzelne Bereiche lassen sich so effektiver der stetigen Veränderung unserer Gesellschaft und der Rahmenbedingungen anpassen. Neue Aspekte kommen hinzu, wie z.B. das Wahlpflichtfach Lebenspraktische Kompetenzen im Bereich des Multiprofessionellen Teams, die Cyber-Scouts und der Schulsanitätsdienst. Das Trainingsraumkonzept wird durch das externe Konzept „Kraftwerk“ ersetzt werden. Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Digitalisierung wird sich die mediale Erziehung unter Vorgabe des Medienkompetenzrahmens NRW den Veränderungen anpassen.

Eine singuläre Zuordnung der einzelnen Konzepte zu den sieben Bereichen ist nicht immer sinnvoll. Es wird vielmehr deutlich, dass die Verbindungen zu anderen Bausteinen ein wertvolles Netz bilden, welche die Struktur und die Effektivität unseres pädagogischen Handelns prägen.

Im Folgenden werden die bestehenden und die sich entwickelnden Konzepte den sieben Bausteinen zugeordnet und kurz vorgestellt. Über einen Link, der jeweils mit einem Pfeil und dem Namen des Konzepts gekennzeichnet ist, besteht die Möglichkeit, direkt zu dem Konzept weitergeleitet zu werden, damit man sich dort umfassender über den vielfältigen Erziehungsbereich der Stadtschule Lübecke informieren kann. Eine Veröffentlichung auf der Homepage der Schule und im Intranet über den Schulserver IServ ist geplant.

Die folgenden sieben Bausteine bilden das Gerüst des Erziehungskonzeptes.

[1. Regeln und Absprachen](#)

[2. Gesundheit und Prävention](#)

[3. Soziales Lernen](#)

[4. Beratung](#)

[5. mediale Erziehung](#)

[6. Teamarbeit und Kooperation](#)

[7. Vielfalt](#)



# 1. Baustein – Regeln und Absprachen

---

## 1.1 Bündnis für Erziehung und Bildung

Mit dem Bündnis für Erziehung und Bildung gehen die Schülerinnen und Schüler, die Eltern und die Lehrerinnen und Lehrer zu Beginn eines jeden Schuljahres eine gemeinsame Erziehungsvereinbarung ein. In der ersten Schulwoche wird diese unseren Schülerinnen und jedem Schüler in der Klassenstunde bewusst gemacht. Die Erziehungsvereinbarung befindet sich im Schulplaner und ist somit von allen Beteiligten jederzeit einsehbar. Die Unterschriften der Kinder, der Eltern und des Klassenlehrerteams besiegelt das Bündnis für Erziehung und Bildung. → [Erziehungsvereinbarung](#)

## 1.2 Schul- und Hausordnung der Stadtschule Lübecke

Die Schul- und Hausordnung der Stadtschule Lübecke regelt das Miteinander aller Beteiligten. Die Einhaltung der Regeln, gegenseitige Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft werden von uns als Voraussetzung für ein gutes Schulklima anerkannt. Regeln für ein gutes Miteinander, Regeln im Klassenraum und im Unterricht, in den Pausen sowie Regeln vor und nach dem Unterricht geben eine Orientierung und ermöglichen, dass sich alle Schülerinnen und Schüler wohlfühlen können. Die Schul- und Hausordnung ist im Schulplaner abgedruckt. → [Schul- und Hausordnung](#)

## 1.3 Classroom Management

Seit der Gründung der Stadtschule Lübecke haben sich umfangreiche Vorgaben der Klassenraumgestaltung, verbindliche Routinen und Regeln der Klassenführung entwickelt. Vornehmlich waren und sind die Jahrgangsteams für diesen Prozess verantwortlich.

Während einer Lehrerfortbildung konnten Schwerpunkte für die jeweiligen Jahrgänge festgelegt und im Konzept des Classroom Managements der Stadtschule verankert werden. Allen Lehrerinnen und Lehrern ist bewusst, dass die wichtigste Grundlage für ein effektives Unterrichten und Lernen die positive Beziehung der Lehrperson zu ihren Schülerinnen und Schülern ist. Dieses fördert ein gutes Klassenklima, welches Störungen reduziert. → [Classroom Management der Stadtschule](#)

## 1.4 Maßnahmen bei Regelverstößen

### 1.4.1 Maßnahmenkatalog

Der Maßnahmenkatalog gibt eine Übersicht, wie bei Regelverstößen reagiert werden soll und welche Konsequenzen das Fehlverhalten hat. → [Maßnahmenkatalog](#)



## 1.4.2 Leitfaden – Ordnungsmaßnahmen

Ordnungsmaßnahmen finden nach schwerwiegenden Verstößen oder bei einer Anhäufung von kleineren Regelverstößen statt. In einem pädagogischen Gespräch und durch eine geeignete pädagogische Maßnahme bzw. Ordnungsmaßnahme sollen die Schülerinnen und Schüler ihr Fehlverhalten reflektieren und aufarbeiten können → [Leitfaden Ordnungsmaßnahmen](#). Der Ablauf einer Teilkonferenz ist durch die rechtlichen Vorgaben klar geregelt und obliegt der Schulleitung.

## 1.5 Zuspätkommer

Das Konzept *Aktion pünktlicher Unterricht* beschreibt den Umgang mit Verspätungen und die Konsequenzen für Schülerinnen und Schülern, die verspätet zum Unterricht erscheinen. Ein Zuspätkommer-Bogen ritualisiert den Umgang mit Verspätungen und dient als Informationsquelle für das Klassenlehrerteam. Die erzieherischen Maßnahmen sind gestaffelt und in schwierigen Fällen mit den Schulsozialpädagoginnen abzustimmen. → [Aktion pünktlicher Unterricht](#)

## 1.6 Trainingsraumkonzept

Das Konzept des Trainingsraums gibt allen Beteiligten eine klare und verbindliche Struktur für den Umgang mit Unterrichtsstörungen. Das ritualisierte Verfahren und der Aufenthalt im Trainingsraum sollen den Schülerinnen und Schülern dabei helfen, ihre Unterrichtsstörungen zu beschreiben und anschließend zu reflektieren. Dabei werden sie von einer Trainingsraumlehrerin bzw. einem Trainingsraumlehrer unterstützt. Ein Gespräch und ein Vertrag mit der betroffenen Lehrkraft schließen das Verfahren ab. → [Trainingsraumkonzept](#)



## 2. Baustein – Gesundheit und Prävention

---

### 2.1 Gesundheitsförderung

Die Stadtschule Lübecke wird als wichtiger Stützpunkt der Gesundheitsförderung gesehen, weil durch sie ein großer Teil der Bevölkerung über viele Jahre hinweg erreichbar ist. Die besondere Bedeutung der Schule basiert auch auf der Erkenntnis, dass das Wissen, die Einstellungen und Verhaltensweisen im Umgang mit Gesundheit und Krankheit bereits im frühen Kindesalter erworben werden. Hierbei wird Wert daraufgelegt, dass die Jugendlichen ihr Verständnis für Gesundheit verbessern und bewusster Entscheidungen über ihr Gesundheitsverhalten treffen.

Die Gesundheitsförderung an unserer Schule umfasst eine Vielzahl an Maßnahmen und Aktivitäten, um die Gesundheit und das Gesundheitsbewusstsein unserer Schülerinnen und Schüler zu stärken. Im Rahmen der „Gesunde Schule im Mühlenkreis“ werden in jedem Jahr Projekte durchgeführt. → [Konzept Gesundheitsförderung](#)

### 2.2 Suchtpräventionskonzept

Zu den Kernbestandteilen unseres Suchtpräventionskonzepts gehört die Förderung von Lebenskompetenzen. Das Ziel ist es, bei den Schülerinnen und Schülern das Selbstwertgefühl und **Ich-Stärke** zu entwickeln. Dabei versuchen wir sie sowohl psychisch als auch sozial zu stärken. Des Weiteren werden die Schülerinnen und Schüler über genaue **Gefahren und Risiken** aufgeklärt, um somit selber eine Abwägung des eigenen Handelns zu erreichen. Ein weiterer Schwerpunkt ist das **Umfeld** der Schülerinnen und Schüler, dabei gilt die Schule neben dem privaten Umfeld als wichtiger Ansprechpartner für Probleme.

Die Schulsozialarbeiterinnen sind ein fester Bestandteil der Suchtprävention unserer Schule. Die Erarbeitung der Bausteine erreichen wir – angeknüpft am Leitspruch unserer Schule – **gemeinsam** mit unseren Schülerinnen und Schülern. Diese Grundsätze gelten neben der Suchtprävention in gleicher Weise für andere präventive Aufgaben wie z. B. Gewaltprävention, Prävention sexuellen Missbrauchs, Aidsprävention, etc. Die Suchtprävention durchläuft jede Schülerin und jeder Schüler während der persönlichen Schullaufbahn. → [Suchtpräventionskonzept](#)

Das → [Konzept „rauchfrei Schule“](#) umfasst einen klar gegliederten Maßnahmenkatalog, der den Umgang mit rauchenden Schülerinnen und Schülern regelt.

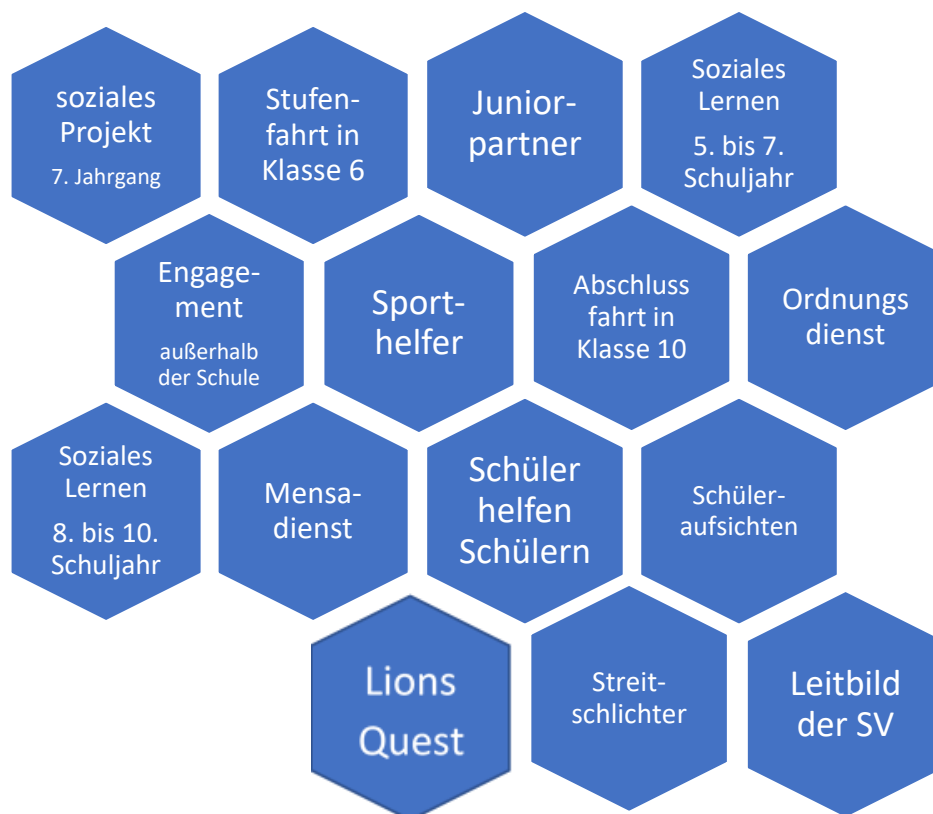
Einen Schwerpunkt der Prävention bilden die Suchtpräventionstage für den 8. Jahrgang, die während der Projekttag durchgeführt werden. Diese Tage werden auch durch externe Partner gestaltet. Das → [Programmheft der Präventionstage](#) verdeutlicht die Vielzahl der Angebote und die Organisationsstruktur.

Eng verbunden mit der Suchtprävention an der Stadtschule Lübecke ist das Programm Lions Quest. Lions Quest ist ein Präventionsprogramm, welche sich zurzeit in der Stadtschule Lübecke etabliert. Es stellt eine bedeutende Verbindung der Suchtprävention mit dem Sozialen Lernen dar.

### 3. Baustein – Soziales Lernen

In der Stadtschule Lübecke entwickelt sich ein breitgefächertes Angebot, das unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten bietet, ihre sozialen Kompetenzen auszubilden. Die einzelnen Bausteine finden sich in der folgenden Übersicht wieder. Es besteht die Möglichkeit, jederzeit einzelne Bausteine zu ergänzen oder zu verändern.

#### Bausteine des Sozialen Lernens



#### 3.1 Soziales Lernen als Unterrichtsfach

Das Soziale Lernen ist für die Jahrgänge 5 – 10 mit einer Wochenstunde fest im Stundenplan verankert und wird vom Klassenlehrerteam durchgeführt. Die Inhalte basieren auf dem Präventionsprogramm → [Lions Quest](#). Das Kollegium der Stadtschule Lübecke hat im Jahr 2018 geschlossen an einer → [schulinternen Fortbildung](#) zu Lions Quest teilgenommen und konnte sich somit umfassend in die Programme *Erwachsen werden* und *Erwachsen handeln* einarbeiten.

Die Entwicklung des Sozialen Lernens wird als Projekt von der Steuergruppe der Stadtschule Lübecke begleitet. Verantwortlich für die Planung und Umsetzung der einzelnen Themen sind die Jahrgangsteams. Die Jahrgänge 5 – 7 greifen dazu auf die Themen aus dem Programm *Erwachsen werden* (Lebens- und Sozialkompetenzen) zurück. Die Jahrgänge 8 – 10 entnehmen Themen dem Programm *Erwachsen handeln* (Empathie und Demokratieverständnis). Anzumerken ist, dass Jahrgang 8 ebenfalls Bereiche aus *Erwachsen werden* im Sozialen Lernen behan-



delt. Die Themen werden digital und didaktisch aufbereitet, erprobt und angepasst. Über das Schulportal IServ werden die jeweiligen Dateien, dem zukünftigen Jahrgang zur Verfügung gestellt. Den Ablauf des Projekts der Steuergruppe zum Soziales Lernen/ Lions Quest ist dem [→ Projektplan](#) zu entnehmen. Im aktuellen Schuljahr bildet sich eine Arbeitsgruppe, die einen Lehrplan zum Sozialen Lernen mit verbindlichen und optionalen Themen entwirft und das Soziale Lernen weiterhin begleitet. [→ Themenübersicht Soziales Lernen](#)

## 3.2 Soziales Projekt in Jahrgang 7

Das soziale Projekt ist ein weiterer Baustein des sozialen Lernens an unsere Schule. Die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen sammeln wertvolle Erfahrungen in sozialen Einrichtungen außerhalb der Schule. Im Mittelpunkt steht die Sensibilisierung für ältere Mitmenschen und Menschen mit einem Handicap. Das soziale Projekt bietet eine Verbindung der Lebenswelt unserer Schülerinnen und Schüler mit dem sozialen Engagement – haupt- sowie ehrenamtlich – in unserer Gesellschaft. Die Unterrichtsfächer Religion, Praktische Philosophie, Deutsch, Gesellschaftslehre und Arbeitslehre können einen theoretischen Bezug zu diesem Projekt bieten, so dass eine fächerübergreifende Herangehensweise möglich ist. [→ Konzept-Sozialer Tag](#) [→ Übersicht der sozialen Einrichtungen](#)

## 3.3 Engagement in und außerhalb der Schule

### 3.3.1 Ordnungs- und Mensadienst

Jede Klasse übernimmt im Schuljahr Dienste für die Schulgemeinschaft. Der Ordnungsdienst umfasst das Aufräumen des Schulhofes und Schulgeländes. Der Mensadienst kümmert sich um die Geschirrrückgabe und das Aufräumen der Mensa nach der Mittagspause. Ein Übersichtsplan und eine Beschreibung wird zu Beginn des Schuljahres jeder Klasse mitgeteilt ([→ Ordnungs- und Mensadienst](#)). Ein Hinweisschild als Erinnerung wird nach Beendigung des Dienstes der nachfolgenden Klasse übergeben. Das Klassenlehrerteam ist für die Organisation und die Durchführung des Dienstes verantwortlich.

### 3.3.2 Schüleraufsichten

Die Schülerinnen und Schüler aus drei Jahrgängen unterstützen die Aufsichten der Lehrerinnen und Lehrer in der 1. und 2. Pause. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler Mitverantwortung übernehmen und für einen geregelten Schulalltag sorgen. Dabei kooperieren sie mit der Lehreraufsicht, indem sie auf Konflikte bzw. Fehlverhalten hinweisen und Hilfe holen, bevor eine problematische Situation eskaliert. Der 7. Jahrgang übernimmt die Ausleihe der Spielgeräte auf dem Schulhof. Die Mädchen und Jungen des 8. Jahrgangs unterstützen die Aufsicht in der Pausenhalle bei der Kontrolle der Toiletten. Der 10. Jahrgang beaufsichtigt die Treppenhäuser und oberen Flure. Das Klassenlehrerteam teilt die Schülerinnen und Schüler für diese Dienste ein. [→ Übersicht-Schüleraufsichten](#)



### 3.3.3. Engagement außerhalb der Schule

Eine Vielzahl an Möglichkeiten bestehen für unsere Schülerinnen und Schüler, sich außerhalb der Schule ehrenamtlich zu engagieren. Einerseits kann dieses Engagement im thematischen Zusammenhang des Unterrichts entstehen, zum anderen nehmen unsere Schülerinnen und Schüler an Projekten und Wettbewerben teil. Dieses Engagement wird auf dem Zeugnis festgehalten. Eine Auswahl der Möglichkeiten, die an der Stadtschule Lübecke bestehen, finden sich in der Übersicht [→ außerunterrichtliches Engagement](#).

### 3.4 Juniorpartner

Die Juniorpartner sind mittlerweile ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Sie erleichtern den neuen Schülerinnen und Schülern den Übergang von der Grundschule und das Einleben in das neue Gebäude und den Schulalltag. Sie sollen vorrangig Ansprechpartner für die neuen Fünftklässler sein. Sie unterstützen die Klassenlehrerteams des 5. Jahrgangs zeitweise in den Klassenstunden und teilweise auf Wandertagen. Die Juniorpartner melden sich freiwillig und werden auf ihre Aufgaben vorbereitet. [→ Konzept der Juniorpartnerschaft](#)

### 3.5 Sporthelfer

Die Sporthelferausbildung findet regelmäßig an unserer Schule statt. Zusammen mit dem Kreissportbund werden Schülerinnen und Schüler des 8. und 9. Jahrgangs zu Gruppenthelfern bzw. Sporthelfern ausgebildet. Die Sporthelfer unterstützen die Sportlehrkräfte bei diversen Sportveranstaltungen. In der einstündigen Mittagspause beaufsichtigen die Sporthelfer ihre jüngeren Mitschüler und leiteten kleine Sportspiele in der Sporthalle an. [→ Sport an der Stadtschule Lübecke](#)

### 3.6 Streitschlichter

Die Streitschlichter der Stadtschule Lübecke werden traditionell von unseren Schulsozialpädagoginnen ausgebildet. Daher sind sie eng mit der Schulsozialarbeit verbunden. [→ Streitschlichter im Konzept der Schulsozialarbeit](#)

### 3.7 Schüler helfen Schülern

Die Aktion Schüler helfen Schülern wird durch Schülerinnen und Schüler der 8. bis 10. Klassen gestaltet. Jeden Dienstag in der 7. Std. helfen sie jüngeren Kindern bei der Anfertigung der Hausaufgaben und beim Lernen. Die Aktion wird wöchentlich im Rahmen einer AG angeboten und findet im Selbstlernzentrum sowie im angrenzenden PC-Raum statt. Das Engagement der älteren Schülerinnen und Schüler wird auf dem Zeugnis vermerkt. Angeleitet und betreut werden sie durch eine Lehrkraft.





### 3.8 Klassenfahrten und weitere außerschulische Lernorte

Außerschulische Lernorte haben eine hohe Bedeutung für unsere Schülerinnen und Schüler. Neben den bildungsrelevanten Inhalten spielen auf Klassenfahrten und Wandertagen stets die sozialen Kompetenzen eine entscheidende Rolle. Das vielfältige Angebot findet sich im [→ Fahrtenkonzept](#) wieder.

### 3.9 Leitbild der SV

Seit der Gründung der Stadtschule Lübecke hat sich in der Schülerschaft eine Grundidee über Werte und positive Verhaltensweisen entwickelt. Die Schülervertretung hat begonnen, dazu eine Orientierung für alle Schülerinnen und Schüler zu entwerfen. Dieses wird als [→ Leitbild der SV](#) bezeichnet. Dieses Leitbild wird seit dem Schuljahr 2020/2021 wieder mit Leben gefüllt. Zu jedem Oberpunkt machen sich die Klassen in ihren Klassenstunden Gedanken. Sie halten für die nächste SV-Sitzung fest, was diese Verhaltensweise und Werte bedeuteten und wie sie das Zusammenleben in der Schule positiv beeinflussen können. Daraus ergeben sich Leitlinien, an denen sich alle orientieren können. Begleitet wird dieser Prozess durch die SV-Lehrer ([→ SV-Arbeit](#)) und durch das Klassenlehrerteam.

### 3.10 Schulsanitätsdienst

Der Schulsanitätsdienst ergänzt die Erste-Hilfe-Versorgung an unserer Schule. In Erster Hilfe ausgebildete Schülerinnen und Schüler betreuen und versorgen ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, Lehrer und Lehrerinnen und weitere Personen im Fall von Unfällen, angefangen bei Schürfwunden auf dem Schulhof über Unfälle im Sportunterricht bis hin zu akuten Erkrankungen bis zum Eintreffen von Fachpersonal. Die Schülerinnen und Schüler des Sanitätsdienstes erlernen die Grundlagen im Bereich einer Arbeitsgemeinschaft. Die Ausbildung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler findet im Rahmen einer AG unter Anleitung von Frau Sieker statt.



## 4. Baustein – Beratung

---

An der Stadtschule Lübecke existieren folgende Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler, sich bei schulischen und persönlichen Angelegenheiten beraten zu lassen.

### 4.1 Schulsozialpädagoginnen

Die Schulsozialpädagoginnen, Frau Kröger, Frau Hantel und Frau Drimić Stuke, stehen für Gespräche in den Pausen und nach Absprache für alle Schülerinnen und Schüler zur Verfügung ([→ Konzept der Schulsozialarbeit](#)). In schwierigen Fällen unterstützen sie das Klassenlehrerteam bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler. Im 5. Jahrgang gestalten sie zusammen mit dem Klassenlehrerteam Inhalte des Sozialen Lernens.

### 4.2 SV-Lehrerin und -Lehrer

Die SV-Lehrer, Frau Slizga und Herr Bach, sind die Vertrauenslehrer unserer Schule. Sie vermitteln bei Schwierigkeiten zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrern. Sie vereinbaren individuelle Beratungstermine und sind in den Pausen häufig im SV-Büro zu finden. [→ SV-Arbeit](#)

### 4.3 Beratungslehrer

Seit dem Schuljahr 2020/2021 gibt es einen ausgebildeten Beratungslehrer an unserer Schule. Herr Rahmöller unterstützt die Sozialpädagoginnen in ihrer Beratungstätigkeit. [→ Konzept der Beratungslehrer](#)

### 4.4 Trainingsraumkonzept

An der Stadtschule hat sich das Trainingsraumkonzept etabliert. Während des Vormittags ist der Trainingsraum fast komplett durch Lehrkräfte besetzt. Diese gehen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern ihr Fehlverhalten durch und helfen ihnen beim Erstellen des Reflexionspapiers „Mein Plan“. Eine Beratung und Aufarbeitung der Unterrichtsstörung erfolgt auch durch das Klassenlehrerteam. Geplant ist, dass der Trainingsraum durch das Konzept „Kraftwerk“ ersetzt wird. [→ Trainingsraumkonzept](#)

### 4.5 Berufs- und Laufbahnberatung

Das Konzept der Berufsorientierung spiegelt die umfangreiche Beratung in Verbindung mit der Landesinitiative KAOA wider. Neben den verantwortlichen Kolleginnen Frau Harting, Frau Meyer zu Darum und Frau Straube-Pantelidis, den StuBos unserer Schule, finden regelmäßig Sprechzeiten durch Berufsberater der Agentur für Arbeit im Berufsorientierungsbüro (BOB) statt. [→ Konzept Berufsberatung der Stadtschule Lübecke](#)



## 4.6 Beratung durch das Klassenlehrerteam – pädagogische Konferenz

Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer übernehmen als direkte Bezugspersonen der Kinder eine wichtige Beratungsfunktion. Durch die enge Beziehungsarbeit fällt es ihnen oft leichter, einen positiven Einfluss auf ihre Schülerinnen und Schüler zu nehmen.

Eine intensive Beratung findet an den Eltern- und Schülerberatungstagen einmal im Halbjahr statt. Nach den Zeugnissen des 1. Halbjahres besteht die zusätzliche Möglichkeit, einen Beratungstermin mit ausgewählten Schülerinnen und Schülern und deren Eltern zu vereinbaren. Dieser Termin liegt an einem Dienstagnachmittag an dem keine Konferenzen stattfinden. Zu jedem Eltern-/Schülergespräch wird ein Gesprächsprotokoll mit dem Inhalt und Zielvereinbarungen angefertigt. Dazu kann jedes Klassenlehrerteam auf den Beratungsordner der Klasse zurückgreifen, der vorgefertigte Protokollbögen enthält. Als Vorbereitung der Beratungstage füllen die Schülerinnen und Schüler einen Selbsteinschätzungsbogen zum Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten aus. [→ Selbsteinschätzungsbogen 5. Schuljahr](#) [→ Selbsteinschätzungsbogen](#)

Im ersten und dritten Quartal, eine Woche vor dem Eltern- und Schülerberatungstag, finden für alle Klassen die pädagogischen Konferenzen statt. Das Klassenlehrerteam, die Fachlehrerinnen und -lehrer der Klasse sowie der verantwortliche Abteilungsleiter tauschen sich in einem Zeitfenster von 30 Minuten über die Situation der Klasse und einzelne Kinder aus. Dabei stehen nicht die vorher ermittelten Quartalsnoten im Vordergrund. In dem [→ Konzept der pädagogischen Konferenz](#) wird ersichtlich, wie diese in der Stadtschule Lübecke in die Beratungsarbeit integriert sind.



## 5. Baustein – mediale Erziehung

---

Die Vermittlung von Medienkompetenzen ist eine progressive und zentrale Aufgabe der Erziehungsarbeit der Stadtschule Lübecke. Vielfältige Bereiche der Medienerziehung finden sich im Unterricht der jeweiligen Fächer. Die Medienkompetenzen werden in Anlehnung an den Medienkompetenzrahmen NRW sukzessive in die schulinternen Lehrpläne der einzelnen Fächer integriert. Das Medienkonzept befindet sich zurzeit in der Überarbeitung.

Das Fach Praktische Philosophie hat das Thema Medien: Wahrheit oder Täuschung im 8. Schuljahr verortet. Im Sozialen Lernen und in der Klassenstunde wird bereits im 5. Schuljahr das Thema Soziale Netzwerke thematisiert und gemeinsam WhatsApp-Regeln für die Klasse erarbeitet.

Im Fach Informatik werden u.a. digitale Standards wie die sinnvolle Internetnutzung, Datenschutz und die Verpflichtung der Quellenangaben vermittelt. Das Fach Informatik wird in Modulen in den Klassen 5 bis 7 parallel zu einer Lernzeit unterrichtet. Im Jahrgang 8 ist es dem Bereich der Ergänzungsstunden zugeordnet. Die Neuausrichtung der APO-SI begünstigt durch die Einführung des Faches Informatik als Regelfach, einstündig in Jahrgang 5 und 6, die informatische Grundausbildung unserer Schülerinnen und Schüler. Es wird weiterhin Angebote in den höheren Jahrgängen geben.

Ein neuer Baustein der medialen Erziehung entsteht durch die Ausbildung der Cyber-Scouts. Die Cyber-Scouts sind Schülerinnen und Schüler ab der 9. Jahrgangsstufe, die durch die Kreispolizeibehörde Minden-Lübbecke zu Medienberater innerhalb der Schule ausgebildet werden. Vor Ort werden die Schülerinnen und Schüler von einer Lehrkraft betreut. → [Konzeptentwurf Cyber-Scouts](#)



## 6. Baustein – Teamarbeit und Kooperation

In der Stadtschule Lübecke haben sich viele Teams und Gruppen gebildet, die wertvolle pädagogische und organisatorische Aufgaben übernehmen. Das Kollegium zeichnet sich durch eine hohe Motivation und eine ausgeprägte Fähigkeit der internen Zusammenarbeit aus. Eine wichtige Arbeitsgrundlage bilden feste Zeiten im Terminplan sowie Team- und Planungszeiten, die im Stundenplan verankert sind.

### 6.1 Teams an der Stadtschule

Folgende Teams bestehen an der Stadtschule Lübecke.

#### a) Festlegung im Terminplan

- Jahrgangsteams
- Fachkonferenzen/Jahrgangsfachteams
- Krisenteam
- Lehrerkonferenz
- Klassen- und Schulpflegschaft
- Schulkonferenz

#### b) Teamstunde im Stundenplan

- Lehrerrat
- Schulleitungsteam
- Klassenlehrerteam-Gemeinsames Lernen
- Steuergruppe
- Team Inklusion/ Gemeinsames Lernen/ MPT

#### c) Gruppen - ohne festgelegte Termine

- Klassenlehrerteams
- Team Trainingsraum
- Bücherteam - Bücherausgabe
- Berufswahlorientierung (StuBos)
- Ausbildungscoordination (VOBASOF, OBAS, LAA, Praktikanten) → [Ausbildungscoordination](#)
- Schülervertretung (SV-Schüler und -Lehrer → [SV-Arbeit](#))
- Schulsozialarbeiterinnen
- Planungsgruppe – Abschluss 10: Lehrer, Eltern und Schüler
- Erste-Hilfe-Team (u.a. Verbandkästen)
- Team Gesundheitsprävention (Hygiene)

### 6.2 Transparenz der Teamarbeit

Der Austausch über Arbeitsergebnisse erfolgt über das Verfassen eines Protokolls, welches in den Ordnern der Fachkonferenzen, der Jahrgangsteams, etc. hinterlegt wird. Digital wird das Protokoll im Gruppenordner im Schulportal IServ gespeichert und per Mail an die Beteiligten und das Schulleitungsteam geschickt.

Unter einem festen Tagesordnungspunkt, Kurzberichte aus den Arbeitsbereichen, innerhalb der Lehrerkonferenz hat jedes Team Gelegenheit, das Kollegium über Anliegen, Entwicklungen und Termine zu informieren.



## 6.3 Jahrgangsteams

Die kollegiale Zusammenarbeit ist besonders stark in den Jahrgangsteams ausgebildet. Die Jahrgangsteams setzen sich aus den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer eines Jahrganges zusammen. Die Aufgaben sind u.a.:

- Planungen von gemeinsamen Aktivitäten wie Wandertage und Klassenfahrten,
- Vorbereitung der Klassenpflegschaftssitzungen und der Info-Veranstaltungen (z.B. WP-Wahl, Berufsorientierung, ...),
- Gestaltung von Elternbriefen und Berichten für die Homepage,
- gemeinsame Vorbereitung und Reflexion von Methodentagen,
- gemeinsame Absprachen und Vorbereitungen zum Sozialen Lernen
- Austausch und Hilfestellungen über besondere Situationen im Jahrgang,
- Planung und Vorbereitung der Projekttage,
- Jahrgang 5: gemeinsame Vorbereitung des Kennenlernnachmittags und der Einschulungsfeier.

## 6.4 Fachkonferenzen und Fachteams

Der überwiegende Teil der Fachkolleginnen und -kollegen tauscht sich über die Unterrichtsplanung aus. Materialien werden gemeinsam vorbereitet und weitergegeben. Klassenarbeiten, Test und Checklisten werden untereinander abgestimmt. Schriftliche Überprüfungen werden in der Regel parallel geschrieben. Über die Notenverteilung der Klassen und Kurse und über die Leistungsentwicklung der Schülerinnen und Schüler findet ein Austausch statt. Besonders im Bereich des Teamteachings in den Integrativen Lerngruppen erfolgt eine kooperative Zusammenarbeit. In den Fachkonferenzen werden Wettbewerbe und andere fachbezogenen Veranstaltungen vorbereitet.

## 6.5 Gewichtung und Teilhabe – Jahrgangsteams und Fachkonferenzen

Eine besondere Stärkung der Jahrgangs- und Fachteams wird durch die Mitarbeit an Konzeptentwürfen deutlich. Die Steuergruppe oder andere Gruppen leiten ihre Entwürfe den Jahrgangsteams und/oder den Fachkonferenzen weiter. In den überschaubaren Gremien sind oft eine offener Kommunikation und Diskussion möglich. Anregungen, Vorschläge und Kritikpunkte werden an die Steuergruppe zurück übermittelt und dort in die weitere Konzeptarbeit einbezogen. Eine abschließende Diskussion und die Abstimmung finden in der Lehrer- bzw. Schulkonferenz statt. Dieses Vorgehen wird von der Steuergruppe nach jedem Durchlauf reflektiert.



## 6.6. Krisenteam

Dem Krisenteam der Stadtschule Lübecke kommt eine besondere Bedeutung zu. Innerhalb der Schule kann es zu schwerwiegenden Vorkommnissen kommen, die einen großen Einfluss auf die Abläufe des geregelten Schulalltages haben. Im Rahmen der Krisenbewältigung und Krisenintervention haben sich Kolleginnen sowie die Schulsozialarbeiterinnen weitergebildet. → [Konzept des Krisenteams](#) → [Informationsfluss bei schwerwiegenden Vorkommnissen](#)

## 6.7 Eltern helfen Eltern

Eine besondere Gruppe von Eltern findet sich in jedem Schuljahr zusammen und unterstützt die Lehrerinnen und Lehrer bei der Gestaltung des Tags der offenen Tür. Dort sind sie als Helfer und Ansprechpartner für interessierte Eltern der Grundschul Kinder aktiv. Am Kennenlernnachmittag der zukünftigen Fünftklässler am Ende des Schuljahres helfen die Eltern des 5. Jahrgangs bei der Bewirtung und stehen als Gesprächspartner bereit. Die Gruppe „Eltern helfen Eltern“ bildet sich aus den Vertretern der Schulpflegschaft und des Fördervereins.

## 6.8 Externe Partner

Unsere Schule arbeitet mit verschiedenen externen Partnern zusammen, die je nach Erfordernis Gäste unserer Schule sind und mit Klassen, kleinen Schülergruppen oder Eltern zusammenarbeiten. Viele Lübecker Firmen haben einen Kooperationsvertrag mit der Stadtschule abgeschlossen. → [Liste der betrieblichen Partner](#)

Bei unterschiedlichen Aspekten von Erziehungsfragen werden die Mitarbeiter folgender Institutionen eingeladen: das Jugendamt, die Regionale Schulberatungsstelle, das Jugendcafé (Oté) der Stadt Lübecke, der Verbindungspolizist, Mannigfaltig e.V und andere.

Darüber hinaus gibt es lebendige Kooperationen mit dem Berufskolleg Lübecke und dem Wittekind Gymnasium Lübecke. Einige Kolleginnen und Kollegen sind dorthin abgeordnet. Sie erteilen nicht nur Unterricht, sondern arbeiten dort in Gremien und Fachgruppen mit. Daraufhin beraten sie unsere Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der Anforderungen und Übergänge. → [Kooperation Partnerschulen](#)

Zudem lassen wir uns von dem Netzwerk der Förderschulen beraten.

## 6.9 Eltern-Café

Einmal im Monat findet das Eltern-Café oder -frühstück statt. Jedes dieser Treffen dient dazu, sich ganz ungezwungen in gemütlicher Umgebung auszutauschen. Unterschiedliche Organisationen (s. 6.8 Externe Partner) werden dazu eingeladen. Hierdurch wird den Eltern ermöglicht, unverbindlich Kontakt aufzunehmen. Unterschiedliche Themen werden vorher von den Sozialpädagoginnen geplant und die Treffen organisiert.



## 7. Baustein – Vielfalt

---

Vielfalt ist ein prägendes Merkmal unserer Schule. Sie ist ein Abbild unserer multikulturellen und diversen Gesellschaft. Sie enthält viele Chancen für eine positive Schulentwicklung. Gleichzeitig enthält dieses Potential auch Herausforderungen, zu denen systemische Lösungen erarbeitet werden müssen.

### 7.1 Konzept der Integrativen Lerngruppe

Aufgrund der Ressourcenbündelung befinden sich Schülerinnen und Schüler mit diagnostiziertem Förderbedarf „Lernen“ und „Geistige Entwicklung“ in der Regel in sogenannten I-Klassen (Integrative Lerngruppen). Pro Jahrgang gibt es an unserer Schule eine bis zwei I-Klassen.

Damit die individuelle Förderung und letztlich das Erreichen von Bildungsgerechtigkeit in den I-Klassen gewährleistet sein kann, ergibt sich ein veränderter Anspruch der personellen Versorgung. Durchgängige Doppelbesetzungen sind hier angestrebt und werden durch die Neuausrichtung der Inklusion (NRW) mehr und mehr ermöglicht.

Das Konzept der integrativen Lerngruppen wird zurzeit den aktuellen Bedingungen angepasst. Der Bereich des Multiprofessionellen Teams und die Neuausrichtung der Inklusion werden zurzeit integriert. → [Konzept der Integrativen Lerngruppe](#)

### 7.2 Multiprofessionelles Team

So findet das gemeinsame Lernen und Arbeiten mit Unterstützung von Fachkräften verschiedener Professionen statt, die der Bildungs- und Erziehungsarbeit neue Akzente geben. An unserer Schule gibt es zurzeit Herrn Wortmann als gelernter Schreinermeister, Frau Roslan als ausgebildete Diplom-Sozialpädagogin und Frau Bringewat als Lehrkraft der Sek. I, die dem Multiprofessionellen Team angehören.

Diese Fachkräfte bereichern durch ihre individuellen Kompetenzen, Fertigkeiten und Interessen unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit, da sie die kognitiven, sozialen, emotionalen und praktischen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler in unterschiedlicher Weise unterstützen. So sind wir in der Lage, Projekte und Inhalte in folgenden Bereichen zusätzlich anzubieten:

- handwerkliche Fertigkeiten,
- Lebenspraktische Kompetenzen,
- Nahrungsanbau, Planung & Zubereitung von Speisen,
- Gartenbau & Ökologie,
- Konzentrationsfähigkeit,
- Konfliktfähigkeit,
- Resilienz.

Hand in Hand arbeiten die Lehrkräfte des Multiprofessionellen Teams mit den Lehrkräften,





Sonderpädagogen und Schulsozialarbeitern in unterschiedlichen Teamstrukturen zusammen. Besonders bedeutend ist ihre Zugehörigkeit zu einem Klassenlehrerteam und Jahrgangsteam.

### 7.2.1 Schuloase

Die Schuloase ist ein besonderer Ort, an dem unsere Schülerinnen und Schüler mit und ohne Förderbedarf, die sich aus verschiedenen Gründen nicht mehr auf den Unterricht konzentrieren können, aufgefangen werden. Sie werden nach ihren Bedürfnissen in einem speziell eingerichteten Raum betreut und können nach Gesprächen und Aktivitätsphasen wieder am Unterricht teilnehmen. → [Konzept der Schuloase](#)

### 7.2.2 GartenAckerDemie

Hier wird unseren Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf der Zusammenhang zwischen Anbau, Ernte und Zubereitung von Nahrungsmitteln nähergebracht. Sie lernen den Umgang mit Werkzeugen und Strategien zur Gartenarbeit. → [Konzept der GartenAckerDemie](#)

### 7.2.3 Sonderpädagogische Förderung - Schwerpunkt Lebenspraktische Kompetenzen

Im Rahmen des Wahlpflichtbereiches werden die Schülerinnen und Schüler mit diagnostiziertem Förderbedarf „Geistige Entwicklung“ und „Lernen“ nach Empfehlung der zuständigen Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen in den „Lebenspraktischen Kompetenzen“ individuell betreut. Die Förderziele sind im individuellen Förderplan der Schülerinnen und Schüler verankert.

## 7.3 Sonderpädagogische Förderung - Schwerpunkt Psychomotorik

Im Bereich der sonderpädagogischen Förderung bietet die Stadtschule Lübecke den besonderen Schwerpunkt Psychomotorik an. Dafür steht ein speziell gestalteter Raum, der Motopädie-Raum, den Kindern und Sonderpädagogen in der Schule zur Verfügung. → [Konzept Psychomotorik](#)

## 7.4 Förderkonzept

Das allgemeine Förderkonzept der Stadtschule Lübecke gibt einen Einblick über die Grundprinzipien der individuellen Förderung. Es werden die vielfältigen Maßnahmen und die Organisationsformen zur Umsetzung erläutert. → [Förderkonzept](#)



## 7.5 Leseförderung

Das Konzept der Leseförderung der Stadtschule Lübecke umfasst vielfältige Angebote, die sich den einzelnen Jahrgängen zuordnen lassen. [→ Leseförderung](#)

## 7.6 Förderung besonderer Begabungen

Die Stadtschule Lübecke unterstützt besonders begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler. Dieses geschieht durch ein spezielles Unterrichts- und Förderangebot. Auch die Teilnahme an Wettbewerben und die jährlich stattfindende Besten-Ehrung am Ende des Schuljahres fördern und honorieren besondere Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler.

[→ Förderung besonderer Begabung](#)

## 7.7 umfangreiches AG-Angebot

Die Vielfalt des AG-Angebots ist ein besonderes und bereicherndes Merkmal der Stadtschule Lübecke. [→ Konzeption des AG-Angebotes](#) [→ aktuelles AG-Angebot](#)